

STEP BY STEP

von Peter Geiger

Nicht nur in der Formel 1 gibt es erfolgreiche Markenzusammenschlüsse. Der Rack-Hersteller Finite Elemente etwa kooperiert mit Audio Physic, und herausgekommen ist die wunderbare Synthese aus Form und Klang einer hochgezüchteten Step SLE mit einem ebenso kompromißlos gefertigten Lautsprecherständer

Was passiert, wenn ein Rack-Spezialist und ein Lautsprecherhersteller, jeder für sich Spitze, gemeinsame Sache machen? Dann entsteht die perfekte Synthese aus Box und Ständer. Eine Einheit höherer Art. Wie aus Audio Physics neuer Step SLE und dem von Finite Elemente gefertigten Ständer Pro.

Die Step ist für STEREO-Leser eine alte Bekannte. In der September-Ausgabe 1996 wurde sie als *der* Tip für audiophil orientierte Zeitgenossen mit knappen Platzverhältnissen empfohlen. Kein Wunder, daß sie in Japan, dem Land der Mini-Zimmer, zum Renner wurde. Von dort kam der Wunsch nach einer Verbesserung ohne Rücksicht auf die Kosten. Als Ergebnis präsentiert sich nun die Step SLE.

In diesem Kompaktlautsprecher hat Entwickler Bernd Theis alle Erfahrungen bezüglich der Klirrfaktorvermeidung umgesetzt. So konnte er mittels speziell geformter Kupferringe die Linearität des Magnetfeldes des Tief/Mitteltöners deutlich erhöhen. Die Maßnahme war so effizient, daß es keinerlei Frequenzweiche mehr bedurfte. Es wird über das nun vorhandenen Bi-Wiring-Terminal direkt vom Verstärker kontrolliert. Purismus auch vor dem Kalotten-Hochtöner: Ein Widerstand und ein Kondensator reichen aus, um das aus der Virgo bekannte Chassis optimal anzupassen. Gegenüber der normalen Step zeichnet sich die SLE-Version zudem durch ein stabileres Gehäuse aus.

Die Step SLE in Kombination mit Audio Physics Subwoofer Luna dient den Rack-Spezialisten von Finite Elemente sowohl für Klangversuche als auch privat als Abhörmonitor. Daher ist es durchaus verständlich, daß Finite-Chef Luis Fernandes einen Ständer für die Step entwickeln wollte, der allen klanglichen und ästhetischen Ansprüchen genügt.

Die bereits beim Rack-System Pagode erprobte String-Technologie spielt denn auch beim Finite Elemente Pro eine zentrale Rolle für die Entkoppelung des Boxengehäuses vom Ständer. Eine Adapterplatte aus Acryl lagert hierbei an vier Punkten auf einem gespannten Seil.

Aufgrund der serienmäßigen Gewindebuchse in der Rückwand der Step läßt sich diese problemlos auf der Acrylplatte fixieren. Bemerkenswert ist, daß das Seil nicht nur zur Lagerung der Platte dient, sondern diese gleich-

Für Augen und Ohren gleichermaßen erfreulich: Audio Physics kompakte Step SLE und der dazu passende Ständer Finite Elemente Pro

SONDERDRUCK aus STEREO 9/98

Die mit der Step SLE verschraubte schwarze Montageplatte des Pro-Ständers ist an straff gespannten Strings aufgehängt – es existiert somit keine feste mechanische Verbindung





Die SLE-Version der Step verfügt im Gegensatz zum bisherigen Modell auch über ein Bi-Wiring-Terminal

zeitig auf die Stützpunkte spannt, sie so auf sich selbst zieht. Aufgrund dieser Technik hat die Step keinen direkten Kontakt zum Ständer.

Da die Box in ihrer direkten Umgebung von nur geringen Reflexionsflächen umgeben sein sollte, stellen zwei dünne vertikale Streben die Ver-

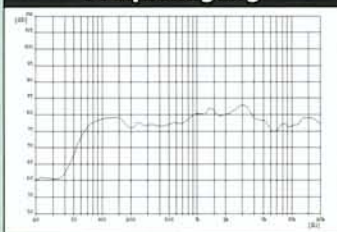
Laborreport

Die Step gibt sich im Meßlabor etwas widerborstig. Der Frequenzgang ist nicht eben ein Musterbeispiel an Ausgeglichenheit. Zwischen ca. 700 Hertz und 6,5 kHz fanden wir eine mit ca. 8 Dezibel nicht eben kleine Überhöhung, garniert mit einem Einbruch am Ende dieses Bereiches. Im Grundtonbereich um 100 - 200 Hertz gibt es hingegen eine kleine, Baßwiedergabe suggerierende Überhöhung; das ist jedoch bei so kleinen Lautsprechern ein legitimer Kunstgriff. Der Hochtöner liefert einen zu hohen Frequenzen hin ansteigenden Schalldruck. Das Impedanzverhalten ist unkritisch, das breitbandige Minimum liegt bei ca. 3,8 Ohm. Der Wirkungsgrad der Audio Physik Step bereitet uns schon eher Sorgen, mit im Mittel 79 Dezibel (1,5 m) verlangt die Kleine schon nach möglichst potenten Verstärkern

Maße: 14 x 33 x 25 cm (BxHxT)

Garantie: 5 Jahre

Frequenzgang



bindung zwischen Boxengehäuse und Ständerfuß her. Der Einsatz von kanadischem Ahorn soll eine resonanzarme Konstruktion ermöglichen. Der Ständerfuß ist aus einem Massivblock gefertigt, an den hinten ein Querstück aus Aluminium angeschraubt ist. Dieses dient zum einen als zusätzliches Dämpfungselement und zum anderen zur Befestigung der Standfläche. Die beiden vertikalen Streben sind an ihrer Stirnseite schmal gehalten, in der Tiefe hingegen auf Steifigkeit ausgelegt. Stabil mit dem massiven Ständerfuß verklebt und verschraubt, ergibt sich ein in Bewegungsrichtung der Tief/Mitteltönermembran unnachgiebiger Aufbau. Auch der die Laufzeit korrigierende Kippwinkel von sieben Grad wird durch die entsprechende Befestigung der beiden dünnen Träger zuverlässig eingestellt.

Aufmerksam gewordene Besitzer audiophiler Kompaktlautsprecher, die nicht von Audio Physic stammen, brauchen sich nicht zu grämen. Die wohldurchdachten und mit höchstem Aufwand gefertigten Ständer können mit Hilfe spezieller Adapterplatten auch andere Kleinboxen tragen.

Das Gesamtgewicht von Lautsprecher und Ständer und die schwerpunktorientierte Ausbalancierung beider mit je drei höhenverstellbaren Spikes gewährleisten eine ausgezeichnete Ankoppelung an den Fußboden. Anderenfalls hätte ich nicht mit dieser gelungenen Synthese aus Step SLE und Finite Elemente Pro solche herausragenden Hörerlebnisse erzielen können. Die besten Klangergebnisse stellten sich im Nahfeld ein. Dabei standen die Audio Physics bei größerer Basis und starker Einwinkelung nicht einmal 1,5 Meter vom Hörplatz entfernt. Das Spektrum war derartig breit, tief und plastisch, daß Besucher meinten, sie hörten meine deutlich weiter entfernten Calderas. Doch wenn die spielen, glauben viele, die Musik aus den dahinter aufgebauten Tube Traps zu vernehmen.

Für seine Step hat Audio Physic einen Stahlrohrständer im Programm, der den Lautsprecher ebenfalls bombenfest fixiert



Bereits das bisherige System aus Step und hauseigenem Ständer beeindruckt mit seiner punktgenauen Dynamik, seinem exakten Timing und seiner homogenen Tonalität. Ebenso überrascht die Selbstverständlichkeit, mit der Bässe tief, kontrastreich und aus-

drucksstark ertönen. Um so erstaunlicher war es daher für mich, daß diese hervorragenden Klangeigenschaften durch SLE und Pro-Ständer abermals gesteigert werden. Im Vergleich ergab sich jetzt ein noch streßfreieres Hören. Die Pro-Step-Kombi erreicht nicht nur eine bessere Auflösung und Klarheit, sondern wirkt auch im Baßbereich konturierter, kräftiger und erwachsener. Ebenso erstaunlich war für mich der Druck und die Lautstärke, zu der das optisch als auch akustisch wie aus einem Guß erscheinende Set fähig ist. Ein Subwoofer dazu ist zwar schön, aber keine Pflicht.

Die Step SLE mit dem Pro-Ständer ist eine so stimmige Paarung, daß selbst McLaren und Mercedes neidisch werden könnten.



Testprofil

Audio Physic Step SLE/ Finite Elemente Pro

ca. DM 2700/2000

Mit dem raffinierten und aufwendigen Pro-Ständer ist es Finite Elemente gelungen, das ohnehin schon hochgereizte Konzept der Step noch weiter zuzuspitzen. Die Step SLE zählt zu den arriviertesten Kleinstboxen überhaupt. Für beengte Platzverhältnisse ist

das Set die ultimative audiophile Lösung.

STEREO TESTURTEIL
EXZELLENT ★★ ★